

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 5 (1998)
Heft: 55

Vorwort: Editorial
Autor: Riklin, Adrian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schön möbliert!

Im Zeitalter zunehmender Veräusserlichung dringt das Design bis ins Innerste. Bald schon bitten Psychodesigner zur Sprechstunde – auf einem Sofa von Wolf Kunath zum Beispiel. Unsere Biografien können wir uns dereinst vom Biodesigner massschneiden lassen. Designerfood, Designerdrogen, Designeranzüge, Designerhandschuhe. Designer wie keiner.

Alles Design? Design als permanenter Versuch, das Leben zu erleichtern? Alles light, kuhl, völlig schwerelos? Dass eine allzu grosse Leichtigkeit des Seins unerträglich werden kann, wissen wir nicht erst seit Kundera. Vor allem in einem Bereich des Designs herrschen nach wie vor die Gesetze der Schwerkraft. «Unsere Wohnungen sind schwerfälliger als die Technik, die uns umgibt», schreibt Veit Rausch (S. 4). «Raumfahrt, Internet, Formel 1, Video Games, Natel D, Billigreisen usw. lassen unsere Wohnungen unbeeindruckt.»

Kühlschrank auf, Sofa beziehen, Wohnwand dekorieren. Alles beim Alten? Neu lässt sich ein Tisch, Stuhl oder Sofa nicht erfinden. Doch der Blick in die Werkstätten von Ostschweizer Möbeldesignern und Innenarchitekten zeigt überraschende Variationen. Was einfach aussieht, verbirgt oft eine Erfindung. Ob Bürkis Karaffe, Baumanns Tisch, Signers Bett, Kunaths Sofa, Zwickers Leuchte, Carrers Bar oder Kemmanns Kerzenständer – bei all diesen formidablen Stücken handelt es sich um eigenwillige Auseinandersetzungen mit menschlichen Grundbedürfnissen und Positionen. Vielleicht sind uns ja dereinst, wie Rausch sagt, «Strukturen wichtig, die uns helfen, uns zu entwickeln. Möbel sind dann Alltagsinstrumente und wir können bewusst mit ihnen umgehen». Ist es nicht das, was gutes Design ausmacht? Indem man es benutzt, tritt es in den Hintergrund. Ein Stuhl oder ein Bett wird meist dann zum Thema, wenn einem der Rücken schmerzt. Übrigens: **Die in dieser Ausgabe vorgestellten Möbel sind anlässlich einer Ausstellung zu sehen (Vernissage: Freitag, 23. Oktober, bei Möbel Müller, St.Gallen).**

Eva Büchi wirft einen kritischen Blick auf den Thurgau, diesjähriger Olma-Gastkanton, und zeigt, dass das neue Image, das sich der Kanton geben will, und die gesellschaftlichen Realität nicht deckungsgleich sind (ein Kanton ist eben kein Konsumprodukt und lässt sich nicht einfach so herbeidesignen). Büchis Text kann durch den neugegründeten Autorenfonds finanziert werden. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 55.

«Fast alles, was wir auf dem Sofa tun, hat mit Abheben zu tun. Ob wir ein Buch lesen, einen Film schauen oder schlafen», sagt Möbelmacher Kunath. Also denn: Ob beim Fotoroman von Com & Com, Karin Elseners Flaschenpost aus L.A., DJ Preludes Tagebuchnotizen oder Mädens Schiessversuch: Nehmen Sie Platz – und heben Sie ab! Alles ist möbliert!


Adrian Riklin

titel

**OUT OF INTERIO.
OSTSCHWEIZER MÖBELDESIGN.**

Möbelsturm. Von Veit Rausch.	4
Kunaths Sofa. Von Marcel Elsener.	6
Signers Bett. Von René Hornung.	8
Baumanns Tisch. Von Andrew Holland.	10
Carrers Bar. Von Andreas Kneubühler.	12
Zwickers Leuchte. Von Brigitte Schmid-Gugler.	14
Kemmanns Kerzenständer. Von Matthias Nold.	16
Bürkis Karaffe. Von Adrian Riklin.	18
Tanz der Dinge. Von Adrian Riklin.	20

scheinwerfer

Thurgau my home. Von Eva Büchi.	23
------------------------------------	----

veranstaltungskalender

Alle Termine im möblierten Oktober.	29
-------------------------------------	----

internes/saitenlinie

Autorenfonds dank Raga.	55
-------------------------	----

flaschenpost

Karin Elsener aus Los Angeles.	56
--------------------------------	----

nachtwehen

Aus DJ Preludes Tagebuch.	58
---------------------------	----

fotoroman

Odyssee mit Com & Com.	60
------------------------	----

comic

Herr Mäder am Jahrmarkt. Von Manuel Stahlberger.	63
-----------------------------------------------------	----

Impressum

55. Ausgabe, Mai 1998; 5. Jahrgang; Auflage 10'000; erscheint monatlich
Herausgeber: Verlag Saiten, Brühlgasse 11, Postfach, 9004 St. Gallen, Fon 071 222 30 66; Fax 071 222 30 77, redaktion@saiten.ch, www.saiten.ch
Redaktion/Verlag: Adrian Riklin, Marcel Elsener • **Sekretariat:** Christoph Brack • **Veranstaltungskalender:** Daten für den Veranstaltungskalender werden kostenlos publiziert. Unterlagen zu Ihrer Veranstaltung bis 10. des Vormonats an Verlag Saiten «VK»
• **Anzeigenverkauf:** Marcel Elsener, Christoph Brack, Adrian Riklin, Fon 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77 Es gelten die Anzeigentarife von Media Daten 1.97 • **Abonnements:** Jahresabo: Fr. 30.–, Unterstützungsabo: Fr. 75.–, Postkonto: 90-168856-1 • **Vertrieb:** 8 days a week, Rubel U. Vetsch, Fon 071 222 71 72 • **Layout:** Anita Meier (Titel, Scheinwerfer), Jürgen Wössner (VK, Flaschenpost, Nachtwehen) Fon/Fax 071 244 43 36 • **Druck:** Niedermann Druck AG, St.Gallen
• **Titelbild:** Möbel aus Plastiklaminat von Ettore Sottsass; 1966

© 1998, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, nur mit schriftlicher Genehmigung. Die Urheberrechte der Artikel, Fotos, Illustrationen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Wenn Sie das gelesen haben, kommen Sie in den Himmel. Sonst nicht. Aber Sie haben's ja gelesen.